



kontakt@fda-brandenburg.de

www.fda-brandenburg.de

VR 6463 CB (gemeinnützig nach §§ 51 ff. AO)

Gefördert durch den Brandenburgischen
Literaturrat aus Mitteln des Ministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Kultur



BRANDENBURGISCHER
LITERATURRAT

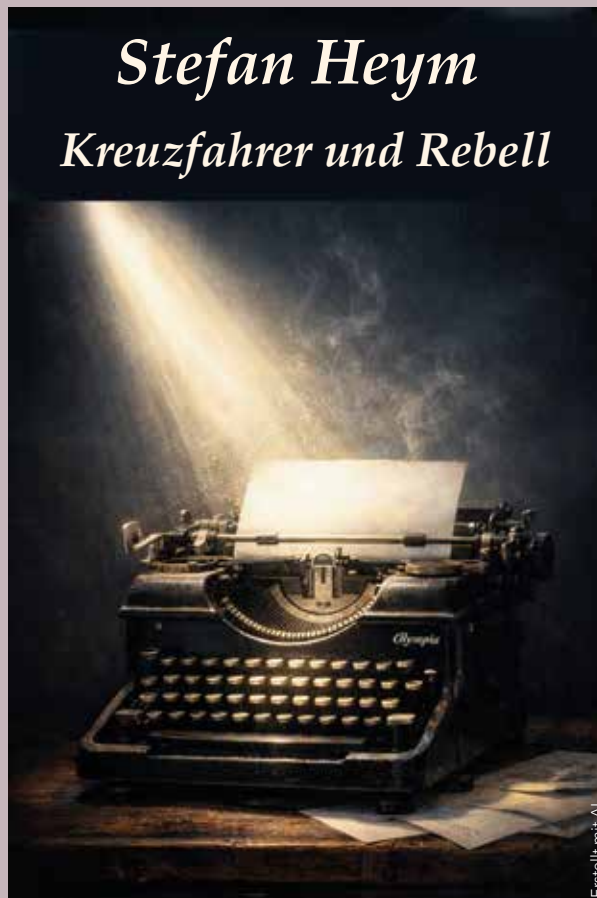


LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Literarische Wortmeldungen aus der Provinz

Stefan Heym

Kreuzfahrer und Rebell



Erstellt mit AI

Prosa, Lyrik & Musik

Freitag, 6. November 2026 - 18 Uhr

Stadtmuseum Cottbus

Bahnhofstraße 22

STEFAN HEYM

Kreuzfahrer und Rebell

Sequenzen aus einem Dokumentarfilm mit Inge Heym von Beate Kunath, die märchenhafte szenische Lesung »Vom kleinen König, der ein Kind kriegen musste«, Geschichten, persönliche Texte und mehr erinnern an den berühmten Schriftsteller.



Hannelore Schmidt-Hoffmann



Moderation:
Wolfgang Hoffmann

Szenische Lesung: Felix Kornick und Kinder des Pückler-Gymnasiums Cottbus

»Ich habe mich immer eingemischt ..., einfach weil ich glaube, daß nichts so bleibt, wie es ist, und daß wir über die Richtung, in der sich das Ganze bewegt, mitentscheiden.«
Stefan Heym 1991

Nächster Termin:

»Sind die Lichtlein angezündet ...«
Weihnachtliches Geflüster

4. Dezember 2026 – 18 Uhr
Wendisches Haus/Serbiski dom
August-Bebel-Straße 82, Cottbus

Literarische Wortmeldungen aus der Provinz No. 36

Stefan Heym – wertvoller Zeitzeuge des 20. Jahrhunderts. Spannend und lebendig erzählt er in seinen Büchern von Hoffnungen, Niederlagen und Enttäuschungen. Die spitze Feder war seine Waffe, Ironie und Sarkasmus seine Stärke.

Wir erinnern an den berühmten Autor, kritischen Journalisten und stets aufrechten Menschen. Ein Leben lang stand er für seine Ideale ein: mutig, eigensinnig, kompromisslos, streitbar, unangepasst, wahrhaftig. Die Berichte über die Stationen seines Lebens lesen sich wie ein spannender Roman. Als selbstdenkender jüdischer Gymnasiast wegen seines Antikriegs-Gedichts geflohen vor den Nazis ins langjährige Exil, nach Studium und Dienst in der US-Army 1952 in die Heimat zurückgekehrt.

Der unbeugsame Idealist ließ sich zu DDR-Zeiten als »bekannteste Unperson der Republik (S.H.)« von den dogmatischen Parteibürokraten nicht einschüchtern, aber sogar nach der *Implosion* 1989 verfolgten ihn massive Anfeindungen. Gelesen, geliebt, gelobt – und angefeindet –, blieb er trotz alledem ein kosmopolitischer Oppositioneller, warb bis ans Ende seines Lebens vergeblich für eine Koalition der Vernunft.

Resignation war seine Sache nicht. Dennoch, vielleicht verdanken wir gerade seinen enttäuschten Hoffnungen die klugen und bezaubernden Märchen; ebenso wie seine freundlich-humorvollen Geschichten, allesamt hintergründig komische Miniaturen. Literarische Perlen, liebevoll blankpoliert und voller Altersweisheit.

Freitag, 6. November 2026 – 18 Uhr

Stadtmuseum Cottbus
Bahnhofstraße 22

Bitte Plätze reservieren
kontakt@fda-brandenburg.de